

Der Spiegel der uns trennt

Von kojikoji

Kapitel 21: 21

Kapitel Einundzwanzig:

~~~~~

Das Chaos in der großen Halle ließ sich nur schwer beruhigen. Dumbledore schaffte es jedoch die Schüler zu beruhigen und gab Anweisung das alle Erstklässler, Zweitklässler und Drittklässler in den Kerkern in Sicherheit gebracht werden sollten. Alle anderen mussten kämpfen was Harry doch sehr Schockte, da er nicht glaubte das sich die aus der Vierten und fünften schon gut genug Verteidigen konnten. Hermine und Ron hatte er in dem Getümmel aus den Augen verloren ebenso Draco und Blaise. Dumbledore der jedoch mit eiligen Schritten zu Harry kam zog den Jungen mit sich mit. „Es ist soweit Harry. Dies wird das entscheidende Finale. Du musst Voldemort umbringen“, sprach Dumbledore und Harry wurde schwer ums Herz.

Er sollte wirklich töten? Dann auch noch seinen Onkel Tom? Vielleicht noch andere Freunde von ihm? Doch der Tumult brach richtig los als Dumbledore ihn vor die Tore Hogwarts zertrte und schon schossen Flüche um sie alle.

Was sollte er nur machen. Harry verteidigte sich nur und blockte die ganzen Flüche. Er hatte auch Hermine, Ron und Blaise wieder gefunden die ebenfalls Flüche und Schilde hervor zauberten. Harry sah sich verzweifelt um und erblickte Draco welcher ebenfalls kämpfte. Was sollte das? Musste es denn unbedingt Blutvergießen sein? Konnte es nicht auch ohne Blut gehen? Ohne Tote? Ohne Leidende? Ohne Krieg? Ohne das alles?

„Harry nun mach schon“, rief Dumbledore doch mit einem mal wanden sich alle Blicke auf eine völlig dunkle Gestalt die vor ihnen erschien. Kein Fluch erreichte diese Gestalt. „GEBT MIR HARRY. DANN BLEIBT IHT VIELLEICHT AM LEBEN“, ertönte überall auf dem Geländer eine eisige zischelnde Stimme und alle sahen auf Harry. Es waren schon viele verletzte unter ihnen und Harry sah auch einige Reglose Gestalten verteilt auf den Wiesen Hogwarts liegen.

Was sollte das alles? Wieso tat Tom das? Hatte er sich so sehr in seinem Onkel getäuscht? Er konnte es nicht glauben. Zögerlich hob er den Stab und trat an allen vorbei als letztes an Blaise. „Nicht Harry. Das ist nicht Tom“, keuchte Blaise und Harry sah zu diesem runter ging jedoch weiter. War es wirklich nicht Tom? Wurde ihm hier ein böses Spiel vorgespielt?

Er stand nach einigen Momenten der Gestalt auch gegenüber welche in den dunklen Umhang gehüllt war. „Ah unser Goldjunge. Stellst du dich und willst endlich sterben?“, lachte die kalte Stimme und Harry rutschte das Herz in die Hose. „Du bist nicht Tom“, meinte Harry verständlich aber trotzdem leise. „Wer sollte ich sonst sein? Kämpfe Harry Kämpfe und stirb“, lachte die kalte Stimme und ein erster Fluch schoss auf den Jungen welcher eilig auswich.

Harry schoss ebenfalls einen Fluch ab, war jedoch gehemmt richtig zu kämpfen, wollte er seinen Onkel Tom doch nicht weh tun. „Ist das alles was unser Goldjunge kann?“, fragte die dunkle Gestalt welche wohl Voldemort war.

Damit schoss er einen Crucio ab und der Fluch streifte Harry was diesen Aufschreien ließ und kurz nur ging Harry zu Boden, schoss einen Fluch zurück und dadurch rutschte die Kapuze herunter, enthüllte ein Schlangengesicht. Er kannte dieses Gesicht. Es war das Voldemort Schlangengesicht welches er damals auf dem Friedhof gesehen hatte und so oft in seinen Träumen. „Nein“, hauchte Harry nahm die Kämpfer um sich herum nicht mehr wirklich wahr. Doch Voldemort nahm keinerlei Rücksicht und schoss Fluch um Fluch ab. Harry konnte nur noch ausweichen und sich mit Schilden schützen. Er nahm gar nicht wahr wie jemand hinter seinem Rücken auf ihn zielte. „Nein“, schrie Draco auf und entwaffnete die Person die sich als Cho heraus stellte. „Verdammtes Miststück“, rief Draco und schlug ihr mit der Faust ins Gesicht so das sie Ohnmächtig zu Boden ging.

Doch das war nicht der einzige Hinterhältige angriff. Arthur schlich sich von rechts an Harry ran und hob den Stab. Draco konnte nicht so schnell da rüber gelangen und Blaise war selber beschäftigt. Arthur seine Lippen formten sich zu einem Fluch doch mit einem mal rief jemand „Stupor“. Es war Ron der seinen Stab auf seinen eigenen Vater richtete. „Du wirst ihn nicht verfluchen“, grollte Ron und schickte eine Ganzkörperklammer auf seinen Erzeuger bevor er sich suchend nach Hermine umsah, die auch gut zu kämpfen hatte.

Doch das war immer noch nicht alles. Eine letzte Gestalt schlich sich von links an und schoss ohne viel Federlesen einen Schneidefluch auf Harry ab. Dieser traf Harry am Arm und am Rücken. Harry schrie unter Schmerzen auf und die Flüche von Voldemort trafen ihn ebenfalls frontal. Vor den Augen des Helden fing alles an zu verschwimmen, doch er durfte nicht Ohnmächtig werden. Er musste Voldemort besiegen, er musste einfach und doch zitterte seine Hand als er daran dachte Tom töten zu müssen. Tränen rannen über seine Wange als ihn ein weiterer Fluch von Tom traf.

Dieser schleuderte Harry einige Meter zurück so das er auf dem Bauch liegen blieb. Harry versuchte sich angestrengt hoch zu stemmen doch seine Arme wackelten so sehr das er wieder zurück fiel. Seine Tränen rannen über sein Gesicht. „Harry. Harry wo bist du?“, ertönte eine Stimme an sein Ohr. Er kannte die Stimme. Das wusste er genau aber wer es war konnte er nicht sagen. Doch er musste wieder hoch kommen. Er durfte nicht sterben. Er wollte doch Seraf noch etwas wichtiges sagen wenn er diesem wieder in die Augen sehen konnte.

Also stemmte er sich wieder hoch und richtete seinen Stab erneut auf Voldemort der nur lachte und weitere Flüche sprach. Harry wich Zweien aus doch ein dritter raste

frontal auf ihn zu. Er schloss gepeinigt die Augen doch der Fluch sollte niemals ankommen.

Verwirrt öffnete Harry die Augen und sah auf einen verwunderten Voldemort. Dann sah sich Harry um. Alle waren mit kämpfen beschäftigt, keiner achtete wirklich auf sie. Doch er sah eine Gestalt auf ihn zu rennen. Doch in diesem Moment sprach Voldemort einen erneuten Fluch aus der auf Harry zu raste. „Harry weg da“, schrie Seraf der ihn nur knapp erreichte und mit sich zu Boden riss, so das der Fluch sie beide knapp verfehlte.

„Seraf?“, fragte Harry geschockt doch dieser erhob sich eilig wieder und vollführte mit seinen Fingern einige Bewegungen und deutete auf Voldemort, der zu schreien anfang und sich mit einem mal wandelte. In diesem Moment streckte Voldemort ein Zauber nieder. Voldemort starrte ungläubig auf das Loch in seiner Brust und kippte dann nach vorne um, hinter diesem erschien... „Tom?“, krächzte Harry welcher sich mühsam und kraftlos erhob. „Los. Schnappt euch alle Anhänger des Ordens“, rief Tom und mit einem mal waren überall Männer in Todesser Roben wie Harry sie auf der Versammlung gesehen hatte. Ihm viel auf das die anderen Todesser nur schlichte schwarze Roben hatten, keine mit Verzierungen.

Tom selber kam zu Harry rüber. „Harry? Wie geht es dir? Ist alles OK?“, fragte Tom doch Harry sah an diesem vorbei und schrie auf als er von dem Totgeglaubten Voldemort ein Fluch auf sie zurasen sah. Er riss Tom um in dem er sich auf ihn schmiss und beide ins Grass fielen. Tom jedoch sprach noch einen Fluch aus und Voldemort war wirklich tot. Das Gesicht des Voldemort blubberte schon die ganze Zeit, es war wohl ein Vielsafttrank.

Langsam kehrte auch Ruhe auf dem Schlachtfeld ein und alle die nicht mit dem Gesicht auf die Wiese gedrückt wurden sahen zu Harry, Seraf, Tom und Voldemort rüber. „Harry bring ihn um. Mach es du hast die Chance. JETZT“, schrie jemand durch die Menge und Harry sah sich auch um. Dann jedoch trat er zu dem am Boden liegenden Voldemort zu.

„Euer Monster liegt hier. Er gab sich als Voldemort aus. Tom und seine Todesser haben uns gerettet. Wir sind ihnen zu Dank verpflichtet. Ohne sie wären wir verloren“; schrie Harry in die Menge welche mit einem Schlag ruhig war. Harry wusste nicht woher er die Kraft nahm doch er strafte die Schultern und mit einem Schwebenzauber flog der angebliche Voldemort dessen Gesicht immer noch blubberte in die Luft das es alle sehen konnten. Das Haar des Mannes wurde immer weißer und der Bart der gewachsen war wurde weiß und ebenfalls länger. „Dumbeldor hat uns in diesen Krieg gestürzt. Tom Riddle hat damit nichts zu tun, er würde nie eine Schule mit Schülern angreifen die sich nicht recht Verteidigen können. Es ist unmenschlich solch junge Menschen in den Krieg zu schicken. Dumbledore und der Orden des Phönix sind die Übeltäter, nicht mein Onkel Tom Riddle“, sprach Harry laut in die Runde und sah in fast allen Augen Erkenntnis, Schock, Zweifel und große Trauer.

„Dumbeldor wollte sein Leben lang nichts als Macht und Ruhm“, rief mit einem mal eine weibliche Stimme aus der Menge und Hermine Granger quetschte sich zu Harry durch. „Ich fand Informationen und habe Gespräche aufgezeichnet welche meine Aussage unterstützten. Er hatte sogar vor Harry nach dem Krieg in einen Unfall zu verwickeln und umzubringen. Dumbledore hat uns alle getäuscht“, rief Hermine in die

Menge.

Alle sahen die Gryffindor ungläubig an, doch keiner wagte es zu widersprechen. „Bringt sie alle in ihre Gemeinschaftsräume, die Verletzten zu Madam Pomfrey auf die Krankenstation“; rief Tom zu seinen Todessern die den Befehlen sofort nach kamen.

Langsam wurden es weniger Menschen auf der Wiese und Draco, Blaise, Sirius, Ron und auch Seraf traten zu Harry, Hermine und Tom ran. Tom fesselte gerade Dumbledore mit magischen Fesseln. Auch wenn es nicht nötig war da dieser bereits tot war.

„Hermine. Wie... ich dachte du hasst mich?“, fragte Harry der mit einem mal sehr müde war, hilflos. „Nicht richtig. Ich war enttäuscht über meinen Verlust, es tut mir Leid Harry“, flüsterte sie niedergeschlagen. „Nicht doch Hermine. Bitte entschuldige dich nicht. Ich hab ja irgendwo auch wirklich Schuld gehabt. Ich hätte dich und Ron nicht mit rein ziehen dürfen“, seufzte Harry und taumelte leicht spürte einen starken Körper hinter sich, und sah hoch in Seraf Augen, welcher ihn stützte und einen Arm um den schlanken Körper geschlungen hatte.

„Harry du musst auf die Krankenstation. Du siehst gar nicht gut aus“, meinte Draco und man sah deutlich die Sorge in dessen Gesicht und die Verwunderung in Ron seinem, weil Draco so besorgt um Harry war, obwohl diese sich doch bekriegten. Genau in diesem Moment hörten sie auch eilige Schritte näher kommen und sahen sich um. Es war Severus der angerannt kam. „Harry. Du siehst schrecklich aus. Wieso bist du noch nicht bei Poppy?“, fragte Severus als er ankam.

„Danke für das Kompliment ich wollte gerade hin. Tom? Sirius? Kümmert ihr euch um denn da?“, fragte Harry und hatte erst schief gegrinst dann aber auf Dumbledore gedeutet und bekam ein nicken. Harry wollte dann auch los, doch spürte er wie wacklig seine Beine waren, so das Seraf ihn kurzer Hand auf den Arm nahm und rein trug.

Severus behielt das ganze natürlich akribisch im Auge und folgte ihnen ebenso die vier Schüler.

Poppy hatte alle Hände voll zu tun, kümmerte sich aber sofort um den jungen Snape, welcher jedoch Ohnmächtig geworden war auf den Weg zur Krankenstation.